



... Mit Einander ...

Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen

Die Zeitung der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal

Frühjahr 2014 | www.raibawalgau.at



Wir laden Sie ein!

Zu unserer Generalversammlung
am 5. Juni 2014 im Hangar von
Wucher Helikopter in Ludesch. Seite 3

Kann eine Bank nachhaltig sein?

Die Vorstände Klaus Kessler, MBA und Mag.(FH) Christian Fiel, MBA über die verantwortungsvollen Aufgaben und Abläufe in einer regionalen Raiffeisenbank.

Seit dem Jahre 2008 sind die Banken ganz ordentlich ins Gerede gekommen. Insbesondere die Rettung der Hypo-Alpe-Adria hat ihre Spuren in der aktuellen Meinung über uns Banken hinterlassen. Oft werden gierige Banker als Grundlage für diesen Zustand genannt. Die Ursache dieser Bankenkrise lag allerdings viel tiefer. Der Glaube ans schnelle Geld und die Abkopplung der Finanzwirtschaft von der Realwirtschaft haben oft kurzfristigen Profit versprochen.

Wir stellen uns gerade in dieser Zeit die Frage: „Kann eine Bank nachhaltig wirtschaften?“. Gerade wenn wir unser eigenes Haus ansehen, dann glauben wir, diese Frage mit „Ja“ beantworten zu können. Die Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal betreut seit dem Jahre 1895 Kunden im Walgau und im Großen Walsertal. Als Genossenschaft sind unsere Mitglieder unsere Eigentümer. Wir sind ausschließlich diesen verpflichtet. Im § 2 unserer Satzungen ist festgeschrieben: „Der Zweck unserer Raiffeisenbank ist im Wesentlichen die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft unserer Mitglieder.“

Wichtiger Wirtschaftskreislauf

Nachhaltigkeit bedeutet, dass das Handeln des Einzelnen oder der Organisation darauf ausgelegt ist, die Bedürfnisse und Chancen der heutigen und zukünftigen Generationen nicht zu beeinträchtigen. Dabei müssen soziale und ethische Zielsetzungen verfolgt werden. Wichtig dabei ist, dass die wirtschaftliche Grund-

„ **Uns ist bewusst: Jeder Auftrag außerhalb unseres Marktgebietes schwächt die Wirtschaft unserer Region.**



Die Vorstandsdirektoren der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal: Mag. (FH) Christian Fiel, MBA, und Klaus Kessler, MBA.

lage geschaffen und erhalten werden muss, um diese vorgenannten Zielsetzungen zu verfolgen. Unsere größte Verantwortung ist die gegenüber unserer Region oder, wenn man will, gegenüber der Heimat. Unsere Kunden geben uns die Möglichkeit, mit den Einlagen, die sie bei uns platzieren, Kredite hinauszugeben, welche dem Unternehmer der Region helfen, seinen Wirtschaftsbetrieb auf- oder auszubauen, oder dem Hauslehaber einen Kredit zu geben, um sich ein Eigenheim zu schaffen.

Da wir ein Wirtschaftsbetrieb sind, versuchen wir, dabei genügend Geld zu erwirtschaften, um unsere Sachkosten und Personalkosten zu verdienen. Und wir verfügen damit über genügend Eigenkapital, welches wiederum dazu verwendet wird, weiter in der Region aktiv zu sein. Maßgebend ist vor allem die Tatsache, dass die Gewinne einer Raiffeisenbank ausschließlich im Unternehmen verbleiben und den Eigenmitteln zugeführt werden und nicht, wie bei anderen Banken, als Dividende und Ausschüttungen an die Eigentümer in aller Welt verteilt werden.

Sinnvoll investieren

Wir vergeben alle Aufträge für Investitionen und Reparaturen, soweit wie möglich, an heimische Gewerbebetriebe. Dabei werden unsere Kunden natürlich bevorzugt behandelt, sofern sie unsere Anforderungen an Preis und Qualität erfüllen können. Uns ist bewusst, dass

jedes Geschäft, das außerhalb unseres Marktgebietes geht, die Wirtschaft in unserer Region schwächt.

Wir beurteilen genauso die Sinnhaftigkeit der Investition auch nach deren Wert für die Region oder die Umwelt. Gerade im Bereich der erneuerbaren Energie wurden unter diesem Gesichtspunkt bereits etliche Projekte finanziert und so leisten wir einen erheblichen Beitrag zum Ziel der Energieautonomie in Vorarlberg.

„ **Sicherheit bieten. Eine wertebasierte und vertrauensvolle Beziehung zu unseren Kunden.**

Durch unser Sponsoring sind in der Vergangenheit viele Tausend Euro in Sportvereine und Schulen zur Förderung der Jugend und in soziale Einrichtungen zur Unterstützung von Ehrenamt und bedürftigen Personen geflossen.

Durch die bewusste Aufrechterhaltung und Stärkung unserer Filialen leisten wir einen großen Beitrag zur Nahversorgung. Unsere Bankstellenleiter stellen Beratungsqualität vor Ort sicher und geben unseren Kunden ein Gefühl der Sicherheit. Genau das gleiche Konzept verfolgen wir mit unseren Kommmerzkundenbetreuern, die mit unseren Firmenkunden in einer wertebasierten und vertrauensvollen Beziehung stehen.



Die Baumeister des Hochgebirges

Im Rahmen unserer Generalversammlung am 5. Juni 2014 im Hangar von Wucher Helicopter möchten wir Ihnen dieses bemerkenswerte Unternehmen näherbringen.

Wucher Helicopter zählt seit über 35 Jahren zu einer der ersten Adressen der Alpenrepublik für anspruchsvolle Einsätze im Hochgebirge. Ob bei Bautransporten oder Rettungseinsätzen: Das Unternehmen überzeugt seine Kunden neben einem Maximum an Sicherheit und Wirtschaftlichkeit vor allem durch seine Flexibilität und schnelle Einsatzmöglichkeiten.

Früh schon den Trend erkannt

Neue Entwicklungen erkennen und mit Investitionen die Zukunft sichern: Diese Philosophie hat sich bei Wucher bewährt. Das ursprünglich als reine Baufirma gegründete Unternehmen hat seinen Tätigkeitsbereich sukzessive erweitert. Die Anfänge der Hubschrauberaktivitäten liegen in den Fünfzigerjahren. Schon in jungen Jahren hatte Senior-

chef Hans Wucher Erfahrungen mit den Schwierigkeiten des Materialtransports zu Baustellen im Hochgebirge gemacht. Als er 1954 anlässlich der Lawinenkatastrophe in Blons die Hubschrauber der US-Armee sowie private Schweizer Helicopter im Einsatz sah, war die Idee geboren: der Hubschrauber als optimales Transportmittel für Baustellen im Gebirge. Im Jahr 1974 wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Hans Wucher kaufte seinen ersten Hubschrauber vom Typ SA 315 B Lama mit dem Kennzeichen OE-EXE. Heute sind daraus zwölf Helicopter und eine Team von 50 Mitarbeitern geworden.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Bis heute stellt der Lastentransport im Gebirge das Kerngeschäft von Wucher Helicopter dar – bei Seilbahnen, Hütten, beim Lawinenschutz oder bei Skiliften. Durch die eigenmotorisierte Spezialsäge (bestehend aus zehn rotierenden Kreissägeblättern) werden auch Ausholz- und Baumstutzarbeiten ausgeführt. Um die Versorgung verletzter Skifahrer noch optimaler auszubauen, schloss man sich im Jahre 2001 mit der Heli Air

Transport GmbH zur Heli Ambulance Team GmbH zusammen. Die Hubschrauber werden etwa 2.500 Mal pro Winter zu einem Rettungseinsatz gerufen. Damit aber alle Maschinen im Winter optimal ausgelastet sind, bietet Wucher Helicopter als einziger österreichischer Betreiber in der Skiregion Lech Zürs Heli Skiing an. Seit 2012/2013 ist das Unternehmen damit auch im Kaukasus aktiv. Weitere Einsätze sind auch VIP-Shuttletransporte zu den verschiedenen Flughäfen (Anfragen haben in den letzten Jahren stark zugenommen) sowie Rundflüge über Innsbruck, Salzburg oder in Vorarlberg (wird gerne in Form von Gutscheinen verschenkt).

Wucher Helicopter

Hans-Wucher-Platz 1, Ludesch
Tel. 05550 3880-0

www.wucher-helicopter.at

Standorte: Ludesch, Zürs, St. Anton,
Innsbruck, Zell am See

Im Rahmen unserer Generalversammlung am 5. Juni 2014 werden die Gäste exklusive Einblicke bekommen.

Service, Erfahrung, Netzwerk: unser Raiffeisen Wohncenter!

Qualität und gute Beratung stehen vor allem bei den Themen Wohnbau und Sanierung an erster Stelle. Mit dem Wohncenter der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal haben Sie für alle Anliegen und Fragen einen direkten und kompetenten Ansprechpartner.

„Von der Immobiliensuche über Beispielkalkulationen, Unterstützung bei Ansuchen und Förderungen bis zur Versicherung und Finanzierung stehen wir mit unserem Team für Sie bereit“, informiert Markus Bobner, Leiter des Wohncenters. „Man profitiert aber nicht nur von unserer Erfahrung und Finanzierungskompetenz, sondern auch von unserem Netzwerk an Bauträgern, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Architekten. So müssen wir nicht auf vorgefertigte ‚Schubladen‘-Angebote zurückgreifen, sondern können Ihren persönlichen Wohntraum in allen Facetten erfüllen.“

„Wir kennen unsere Region“

Alle Ansprechpartner sind auf den Wohnbau spezialisierte Kundenberater, die selbst Erfahrung in Sachen Hausbau und Sanierung haben. „In den letzten zehn Jahren haben wir über 1.500 Bau- und Sanierungsprojekte realisiert. Wir kennen die Region, Grundstücke, Wohnbauentwicklung und Trends – wir sind im Walgau und Großen Walsertal zu Hause und davon profitieren unsere Kunden.“



Markus Bobner ist der Leiter des Wohncenters der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal.

Kostenlose Rechtsberatung

Ab sofort bieten wir in der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal auch folgenden, neuen Service an: Jeden Dienstag können von 17 bis 18.30 Uhr Kunden und Nichtkunden aus Nenzing eine unentgeltliche, erste Rechtsberatung über die Kanzlei tusch.flatz.dejaco in Anspruch nehmen. Wer dieses kostenlose Angebot nutzen will, möge sich bitte im Vorfeld bei der Rechtsanwaltskanzlei tusch.flatz.dejaco (Tel.: 05522/39100) bzw. auf der Raiffeisenbank Walgau-GWT (Markus Bobner) anmelden.

Jetzt neu: kostenloser Umzugswagen!

Außerdem bieten wir für unsere Mitglieder ab sofort einen kostenlos nutzbaren Umzugswagen an. Die Reservierung erfolgt in Ihrer Bankstelle vor Ort oder online. Details zu allen unseren Services bekommen Sie bei Ihrem Berater der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal!

Ab sofort neu: Wir bieten unseren Mitgliedern einen kostenlosen Umzugswagen an! Details bei Ihrem Berater der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal.



„Mehr Platz

Wie sich Caroline und Robert Manner-Beiter ihren Wohntraum in Thüringen erfüllten.

Es war sicherlich kein leichter Weg, dafür kann die 4-köpfige Familie nun umso stolzer auf sich sein: Hochzeit, zweites Kind „unterwegs“ und offenes Bauprojekt standen im vergangenen Jahr auf dem Plan. Wie wir bei unserem Besuch in Thüringen feststellen konnten, ist Familie Manner-Beiter alles ausgezeichnet gelungen! Die Idee zum Umzug gab es bereits im Sommer 2012: „Wir lebten in einer 80-m²-Wohnung in Feldkirch und nicht zuletzt der Platzmangel bewegte uns dazu, einen neuen Schritt zu wagen.“

Richtigen Partner zur Seite

Carolines Elternhaus war das perfekte Objekt dafür. Der bestehende Bau in Thüringen wurde erweitert, ergänzt und überarbeitet. Entscheidend war dabei auch die Finanzierung. „Nach den ers-



und Lebensqualität“

ten Schätzungen waren wir doch von der hohen Summe überrascht. Mit unserem Berater Markus Bobner von der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal hatten wir einen sympathischen und kompetenten Partner an der Seite.“

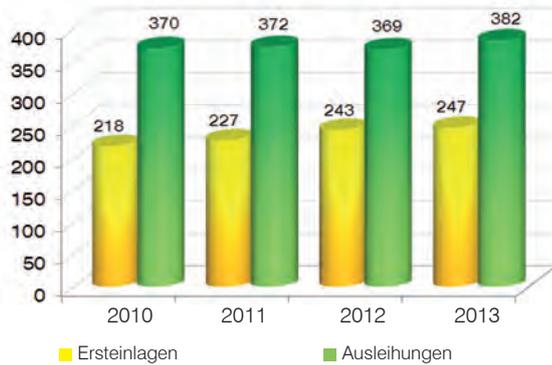
gebaut. Nun haben wir mehr Luft, mehr Licht und vor allem mehr Lebensqualität für uns.“ Natürlich sind auch die Eltern überglücklich, sind doch nun mehrere Generationen unter einem Dach vereint.

Generationen unter einem Dach

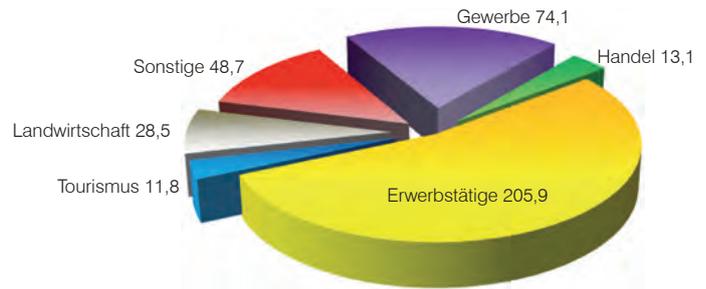
Die Wohnnutzfläche beträgt nun 125 m². Das Highlight ist die große und überdachte Terrasse mit fantastischem Ausblick. „Viele Ideen verdanken wir natürlich unserem Architekten und unserem Bauleiter. Wir haben im Innenbereich Wände entfernt und neue Fenster ein-



Ersteinlagen und Ausleihungen in Mio. Euro



Ausleihungen in Mio. Euro



Geschäftsbericht 2013

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartner.

Nach den schwierigen Jahren der europäischen Staatsschuldenkrise und ihren Folgen spürte man 2013 erstmals wieder einen Aufschwung. Selbst die Aktienmärkte konnten nach den starken Kursgewinnen im Jahr davor erneut überwiegend eine Liquiditätsrally verzeichnen.

Der Gesamteindruck wurde allerdings durch die anhaltende Niedrigzinsphase und die starken Rückgänge beim Goldpreis getrübt.

Börsen

Die etablierten Aktienmärkte konnten 2013 – unterstützt von billigem Geld und mehr als genug Liquidität – kräftige Kurszuwächse verbuchen. In den USA haben sich die Konjunktur-Vorlaufindikatoren zusehends verbessert. In Europa waren das Ende der Rezession und das weitgehende Überwinden der Staatsschuldenkrise die Treiber hinter dem Aktienmarktaufschwung. Japans Exportindustrie profitierte insbesondere von den Maßnahmen der Regierung und der Notenbank zur Abschwächung des Yen. Im Verlauf des Dezembers gab es allerdings leichte Kursrückgänge. Grund dafür war die neuerlich aufkeimende Angst, die US-Notenbank (Fed) würde die Anleihenkäufe drosseln und

somit die Liquidität austrocknen („Tapering“). Mit der Ankündigung der Fed Mitte Dezember, die Anleihenkäufe um nur 10 Millionen US-Dollar reduzieren zu wollen, lösten sich diese Befürchtungen rasch auf und einige Indizes konnten so das Jahr auf einem All Time High beenden.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) verbuchte so einen Gewinn von 45,48 %, der Dow Jones 26,50 %, der Swiss Market Index (SMI) 19,64 % und der ATX (Austrian Trading Index) immerhin 6,05 %. Zur Top-Börse entwickelte sich 2013 Venezuela mit einem Plus von 279,09 %.

Währungen

Der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar schwankte 2013 in einer, historisch betrachtet, geringen Bandbreite. Themen, wie „Euro-Schuldenkrise“ und „Notenbankpolitik“, dominierten nach wie vor das transatlantische Währungspaar. Spannung verspricht aus diesem Grund der Wechsel von Janet Yellen an die Spitze der US-Notenbank (Fed) Ende Jänner 2014. Sie löste in dieser Funktion Ben Bernanke ab, der die Geschichte der Fed knapp acht Jahre lang leitete.

Zinsen

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte die Zinsen

Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal,
reg. Genossenschaft m.b.H.
Bahnhofstraße 2
6710 Nenzing
Telefon 05525/6911
Telefax 05525/6911-509
E-Mail: raiba@walgau.vol.at
Internet: www.raibawalgau.at

Bankstelle Thüringen
Walgaustraße 22
6712 Thüringen
Telefon 05550/2207
Fax 05550/2207-749

Bankstelle Raggal
Nr. 111
6741 Raggal
Telefon 05553/255
Fax 05553/255-799

Bankstelle Schlins
Hauptstraße 15
6824 Schlins
Telefon 05524/8284
Fax 05524/8284-729

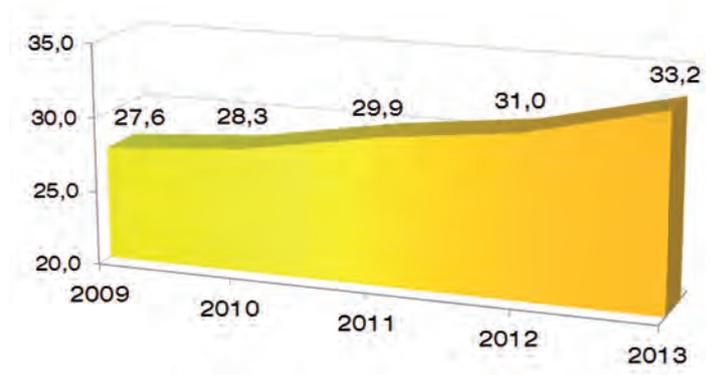
Bankstelle Ludesch
Raiffeisenstraße 69
6713 Ludesch
Telefon 05550/2232
Fax 05550/2232-759

Bankstelle Sonntag
Boden 57
6731 Sonntag
Telefon 05554/5217
Fax 05554/5217-769

Bankstelle Blons
Hnr. 9
6723 Blons
Telefon 05553/207
Fax 05553/207-789

Kundengeschäftsvolumen in Mio. Euro

Kernkapital in Mio. Euro



im Jahr 2013 insgesamt zwei Mal auf aktuell 0,25 %. Obwohl die Wirtschaft der Euro-Zone langsam Fahrt aufnimmt, ist die Aufbruchstimmung noch etwas verhalten. Die EZB wird deshalb nicht müde zu betonen, dass sie weiterhin bereit ist zu handeln.

Gold

Der Goldpreis musste 2013 herbe Verluste einstecken und verzeichnete den stärksten Rückgang seit dem Jahr 1981. Das Edelmetall, das in den letzten Jahren als Krisenanker betrachtet wurde, erscheint derzeit wegen der Entspannung an den Märkten wenig attraktiv.

Allgemeine Entwicklung

Die nachhaltige Niedrigzinsphase führt zu einem dazu, dass Kredite für Investitionen so billig sind wie „schon lange nicht mehr“. Dennoch zeichnet sich das vergangene Jahr durch eine sehr verhaltene Kreditnachfrage sowohl auf Unternehmensseite als auch bei den Privaten aus. Wenngleich sich zugegebenermaßen die sich aufgrund der regulatorischen Veränderungen ergebenden Bewertungskriterien für uns Banken bei der Kreditvergabe etwas verschärft haben, kann keine Rede von einer Kreditklemme sein.

Des einen Freud', des anderen Leid. Diese niedrigen Zinsen führen auch dazu, dass die Zinsen für die Einleger unter der Inflationsrate liegen.

Lebens- und Wirtschaftsraum Vorarlberg

Die Attraktivität sowohl unseres Wirtschafts- als auch unseres Lebensraumes wurde wieder unterstrichen. Sowohl die Vorarlberger Leitbetriebe als auch die unzähligen Klein- und Mittelbetriebe konnten sich über eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung freuen. Die Qualität des Wirtschaftsstandortes lässt sich unter anderem auch an der nach wie vor extrem hohen Exportquote messen. Auch der Tourismus hat sich wiederum als stabiler Faktor bestätigt. Einziger Wermutstropfen ist die doch wiederum zugenommene Arbeitslosigkeit bei gleichzeitigem Höchstbestand an Beschäftigten.

Bitte entnehmen Sie die detaillierten Ergebnisse Ihrer Raiffeisenbank Vorderland für das Geschäftsjahr 2013 aus dem Zahlen- und Grafikeil.

VDir. Klaus Kessler, MBA
VDir. Mag. (FH) Christian Fiel, MBA

Nenzing, Mai 2014

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA		PASSIVA		G+V	
	in Tsd. EURO		in Tsd. EURO		in Tsd. EURO
Kassenbestand	2.786	Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	168.721	Betriebsergebnis	2.711
Wertpapiere inkl. Beteiligungen	15.101	Verbindlichkeiten geg. Kunden	246.846	Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	2.989
Forderungen	428.102	Rückstellungen	1.874	Jahresgewinn	54
Sachanlagen	4.716	sonstige Passiva	979	Bilanzgewinn	54
sonstige Aktiva	1.038	betriebswirtschaftl. Eigenkapital	33.323		
Bilanzsumme	451.743	Bilanzsumme	451.743		

84.000 Euro für Sport, Kultur und Jugend

Wir nehmen unseren regionalen Förderauftrag mehr als ernst. Unterstützt wurden 80 Sportvereine, 75 Kulturvereine und 16 Schulen.

Als selbstständige und unabhängige Genossenschaft unterstützen wir jährlich im Sinne unseres Förderauftrages die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Walgau und Großwalsertal. Unsere wirtschaftliche Stärke und Ertragskraft sichern Beschäftigung, soziales Engagement und unterstützen die nachhaltig positive Entwicklung der Region.

Wohlergehen für Region und Kunden
Seit über 120 Jahren fühlen wir uns als Bank vor Ort für unsere Mitglieder und die Region verantwortlich. Auf Basis des genossenschaftlichen Wertebildes liegt uns das Wohl der Menschen im Walgau-Großwalsertal sehr am Herzen. Unser genossenschaftlicher Förderauftrag

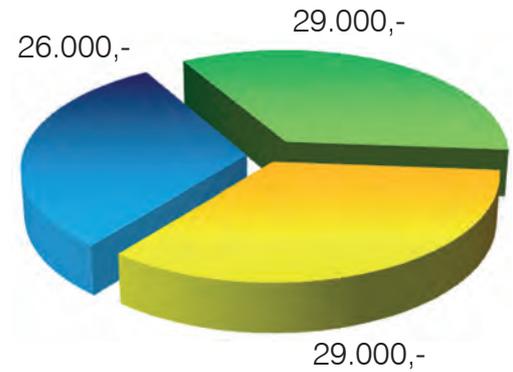
verpflichtet uns, unsere Bemühungen in erster Linie auf das wirtschaftliche Wohlergehen unserer Region und unserer Kunden auszurichten.

Zusätzlich 85.000 € Kommunalsteuer
Nicht unerwähnt soll die Abfuhr der Kommunalsteuer in Höhe von über 85.000 Euro bleiben, die den Gemeinden für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.

Nahverhältnis zu den Menschen
Wir bauen auf langfristige und partnerschaftliche Geschäftsverbindungen mit unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein Nahverhältnis zu den Menschen in der Region und kennen deren Bedürfnisse. Als Nahversorger fördern wir die Klein- und Mittelbetriebe, die Vereine und Sozialeinrichtungen und betreuen Kunden in allen Lebenslagen.
Anbei noch einige Beispiele für unsere aktive Förderung (siehe unten).

Förderbilanz 2013 der Raiffeisenbank Walgau-GWT

Angaben in Euro, Regionalbilanz gesamt: 169.500 Euro
Fördersumme: 84.000 Euro
zusätzliche Kommunalsteuern: 85.500 Euro



-  Kultur
-  Jugend und Schulen
-  Sportvereine



Skiclub BWW

Seit fast 20 Jahren ist der Skiclub Brandnertal-Walgau-Walsertal als Verband bemüht, Ski-Nachwuchstalente aus der Region optimal zu fördern. Als Partner stehen dem SC BWW mit den Raiffeisenbanken Walgau-Großwalsertal, Frastanz-Satteins sowie Bludenz verlässliche Partner zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit wurde nun für drei weitere Jahre fixiert. Obfrau Jutta Meier bedankte sich bei Marketingleiterin Jutta Hartmann für die tolle Unterstützung.



Kinderhütle Regaboga

Für die Kleinen in St. Gerold gab's eine Sandwanne für spielerische Koordinationsübungen.



Mittelschule Walsertal

Auch unser Sponsorvertrag mit der Mittelschule Walsertal in Blons wurde heuer verlängert – was einige Schüler und Klassensprecher sichtlich begeistert hat (im Bild).



BayWaLamag FC Thüringen

Jutta Hartmann, Marketingleiterin der Raiffeisenbank Walgau Großwalsertal, konnte mit Ing. Ernst Zech, zuständig für das Sponsoring beim BayWaLamag FC Thüringen, eine weitere, 3-jährige Partnerschaft vereinbaren.



Volksschule Fontanella

Die Kinder präsentierten uns diese bunten Häuser als ihre Teilnahmewerke am Kreativwettbewerb.

Bunte Vielfalt und coole Ideen beim 1. Zeichen- und Kreativwettbewerb!

Beim 1. Zeichen- und Kreativwettbewerb der Raiffeisenbanken Walgau-Großwalsertal und Frastanz-Satteins luden wir Schulklassen und Projektteams ein, sich mit ihren Ortsteilen künstlerisch auseinanderzusetzen.

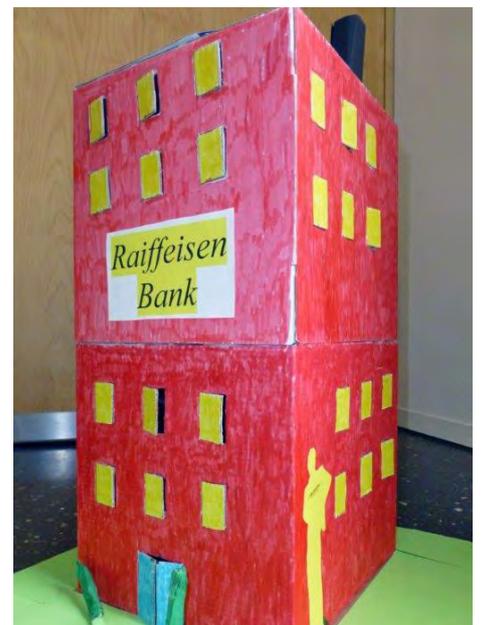
Das Motto „Meine Schule – mein Dorf – unser Mit.Einander“ kam wunderbar bei den Kleinen an. Von uns gab es weiße Kartonhäuser als Basis. Diese galt es zu bemalen, zu dekorieren, zu Siedlungen zusammenzustellen usw.

Mit.Einander in den Klassen

Den Ideen waren keine Grenzen gesetzt. Das Mit.Einander in der Klasse stand dabei klar im Vordergrund. Wir wollten den Teamgeist der Kinder wecken und fördern. Und das ist uns sichtlich gelungen: Teilgenommen haben zwei Mittelschulen mit 87 Kindern und 11 Volksschulen mit insgesamt 520 Kindern.

Siegerprojekte werden präsentiert

Kürzlich war der Abgabeschluss, im Mai werden die Werke von unserer Jury bewertet. Im Rahmen unserer Generalversammlungen werden wir die jeweiligen Siegerprojekte präsentieren.



Volksschule Raggal.

Vier Projekte der Volksschule Thüringerberg. Weitere werden Anfang Mai präsentiert.

Wenn's um Vorsorge geht, ...

... ist nur eine Bank meine Bank.
Der beste Zeitpunkt, um mit der Vorsorge zu beginnen, ist jetzt. Denn je länger Sie ansparen, desto einfacher ist es, die erforderlichen finanziellen Mittel aufzubringen.

Wie in einem Orchester besteht eine optimale Vorsorge aus mehreren Instrumenten. Jedes für sich klingt zwar gut, aber das beste Ergebnis hat man natürlich mit dem vollen Orchester. Und das Beste daran – Sie selbst können der Dirigent Ihrer eigenen Vorsorge sein.

Was auch immer die Zukunft bringen mag – mit der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal haben Sie immer einen Partner an Ihrer Seite, mit dem Sie sich finanziell auf kommende Zeiten vorbereiten können.

Mit Raiffeisen haben Sie eine Reihe von Möglichkeiten, sich ein persönliches Vorsorgepaket zu schnüren – vom Raiffeisen Sparbuch über Raiffeisen Bausparen und Raiffeisen Fondssparen bis hin zur Raiffeisen Pensionsversicherung.

Ihr Berater der Raiba Walgau-Großwalsertal weiß, welche Vorsorgeprodukte am besten zu Ihnen und Ihren Wünschen passen.



Wie in einem Orchester besteht die beste Vorsorge aus mehreren Instrumenten.

Wie sicher ist Ihre Zukunft? Das

Wie viel staatliche Pension werden Sie einmal bekommen? Welche Ansprüche und welche Versicherungszeiten haben Sie erworben? Für welche Jahrgänge gilt das neue staatliche Pensionskonto? Wie groß ist Ihre persönliche Vorsorgelücke? Klären Sie diese Fragen jetzt mit Ihrem Raiffeisenberater!

Mit der Einführung des neuen staatlichen Pensionskontos ab 2014 wird die Berechnung Ihrer gesetzlichen Pension verständlich, transparent und leicht nachvollziehbar. Die schwer zu verstehende Berechnung nach Alt- und Neusystem fällt endgültig weg und es gibt für die meisten ÖsterreicherInnen keine andere Berechnung der Pension mehr. Ob Sie von dieser neuen Regelung betroffen sind, hängt von Ihrem Geburtsjahr

ab. Sind Sie vor 1955 geboren, gilt die Neuerung nicht. Für Sie gilt nach wie vor die alte Pensionsregelung. Wenn Sie jedoch nach dem 1.1.1955 geboren sind, werden die Pensionsansprüche ausschließlich auf Basis eines einzigen Pensionskontosystems berechnet.

Jederzeit einsehbar

Im Laufe dieses Jahres haben Sie daher ein Schreiben der Pensionsversiche-

rungsanstalt erhalten, mit der Bitte, Ihre fehlenden Versicherungsdaten zu ergänzen. Aus diesen Daten und Ihren bis Ende 2013 erworbenen Versicherungsmonaten wird die Kontoerstgutschrift berechnet und dem neuen staatlichen Pensionskonto gutgeschrieben.

Auf dem Pensionskonto werden neben dieser Erstgutschrift in weiterer Folge die Beitragsgrundlagen aller erworbenen Versicherungszeiten erfasst. Im Laufe des Jahres 2014 erhalten Sie automatisch Ihren ersten Pensionskonto-Auszug zugesandt. Sobald dieser bei Ihnen einlangt, ist Ihr neues Pensionskonto auf dem aktuellen Stand und Sie können dieses jederzeit einsehen. Somit haben Sie immer den Überblick über das, was Ihnen an gesetzlicher Pension zusteht. Möchten Sie vorher bereits den aktuellen Stand Ihres staatlichen Pensionskontos wissen, dann können Sie diesen online





neue staatliche Pensionskonto

mit Ihrer Handy-Signatur oder Bürgerkarte abrufen.

Jetzt privat für die Pension vorsorgen

Auf jeden Fall müssen sich alle künftigen Pensionsbezieher darauf einstellen, dass es eine Lücke zwischen dem letzten Aktivbezug und der künftigen Pension geben wird. Diese Lücke kann im Einzelfall beträchtlich sein. Sprechen Sie rechtzeitig mit Ihrem Raiffeisenberater darüber, welche Möglichkeiten es gibt, diese Lücke mit geeigneten Vorsorgeprodukten zu schließen bzw. zu verkleinern.

Genauere Informationen zum neuen staatlichen Pensionskonto und der richtigen privaten Vorsorge erhalten Sie bei Ihrem Berater der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal. Denn die private Vorsorge – rechtzeitig begonnen – ist ein Ruhekitzen in der Pension. Schließlich hat die Zukunft noch viel zu bieten!

Raiffeisen Pensionsduo

Mit der Sicherheit der Raiffeisen-Versicherung und der Flexibilität der Raiffeisen-Fondsvorsorge sorgen Sie optimal für Ihre Zukunft vor.

Eine private Pensionsvorsorge ist wichtig für jeden, der sich auch später seinen gewohnten Lebensstandard leisten will. Erwartet uns bereits heute eine deutliche Pensionslücke, können wir davon ausgehen, dass diese noch größer wird. Mit der prämienbegünstigten Lebenspension von Raiffeisen können Sie sich aber nicht nur ein schönes Polster für die Zukunft zulegen, sondern genießen auch bis dorthin zahlreiche Vorteile.

Die staatliche Prämie beträgt zwischen 4,25% und 6,75% und Sie genießen steuerliche Begünstigungen (z.B. keine Vermögenszuwachssteuer und keine Kapitalertragssteuer auf die Erträge bei widmungsgemäßer Verwendung), eine lebenslange Pension in mehreren Verfügungsmöglichkeiten, eine erweiterte Kapitalgarantie sowie eine steuerfreie Auszahlungsmöglichkeit im Rahmen einer „Bridging

Rente“ (unter bestimmten Voraussetzungen ab dem 40. Lebensjahr). Sie profitieren vor allem auch vom Know-how zweier starker Raiffeisenpartner – Raiffeisen Versicherung und Raiffeisen Capital Management.

Sichern Sie jetzt Ihre Zukunft ab und Informieren Sie sich bei Ihrem Berater der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal.





Zauberhaftes Budapest: Von der Basilika bis zur Hochburg kann die prächtige Stadt an der Donau ihre Gäste begeistern.

Unsere Mitgliederreise 2014: „Budapest, wir kommen!“

Österreichische Post AG - Info. Mail Entgelt bezahlt

Mit Loacker Tours veranstalten wir von 28. bis 31. August 2014 einen zauberhaften Ausflug in die ungarische Hauptstadt.

Budapest gehört mit zahlreichen Burgen, Schlössern, Parks und anderen Sehenswürdigkeiten zu den beliebtesten Reisezielen. Zu unserem Städtetrip gehören drei Übernachtungen in einem zentrumsnahen 4-Sterne-Hotel, eine Stadtführung, eine Schiffsfahrt auf der Donau und natürlich der Besuch verschiedener Bauwerke. Die prächtige Basilika in Esztergom muss natürlich ebenso besichtigt werden wie das Künstlerstädtchen Szentendre.

Die Organisation und Abwicklung erfolgen über Loacker Tours. Für Infos und

Anmeldung kontaktieren Sie Astrid Profanter: Tel. 05523 590921 oder E-Mail an astrid.profanter@loackertours.at

Mitgliederreise Budapest

28. bis 31. August 2014

Leistungen:

- Fahrt im modernen Komfortbus inkl. Frühstück im Bus bei Anreise
- 3 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel
- 2 Abendessen im Rahmen der Halbpension
- 1 Abendessen mit Wein und Folklore
- Stadtführung Budapest
- Besuch der Markthalle, Schiffsfahrt, Stadtbesichtigungen Dom und Szentendre ohne Eintritt

Mitgliedervorteilspreis:

350 Euro p. P. (Doppelzimmer)

95 Euro Einzelzimmerzuschlag

50 Euro Aufpreis für Nichtmitglieder